

Tätigkeitsbericht des Vorstands zur Hauptversammlung am 18.10.2022

Durch einen Formfehler im Protokoll wurde die Wahl der Vorstandsmitglieder aus der letzten Hauptversammlung vom 29.9.2021 durch das Vereinsregister nicht anerkannt. Satzungsgemäß haben die bisherigen Vorstandsmitglieder den laufenden Geschäftsbetrieb weiter aufrecht gehalten. Katharina Becker hatte zu diesem Zeitpunkt auf eigenen Wunsch ihr Amt bereits niedergelegt (es ruht bis zur Austragung aus dem Vereinsregister).

Seitdem hat der Vorstand nahezu jeden Monat einmal getagt. Bei dringenden Angelegenheiten wurden zusätzliche Adhoc-Videokonferenzen einberufen. Ansonsten war der Vorstand ständig im Austausch und führte Abstimmungen in den Sitzungen oder per Mail im Umlaufverfahren durch.

Insgesamt wurden viele Belange aus dem ideellen und nicht-ideellen Bereich behandelt, wobei auf den Betreuungseinrichtungen der größte Fokus lag. Neben Abstimmung und weitere Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Schule, war vor allem Corona das Hauptthema. Durch Schutzmaßnahmen und höhere Krankenstände (bzw. Quarantäne) kam es immer wieder zu Problemen und Ressourcenengpässen, die dann teilweise entsprechende Auswirkungen auf die Betreuungszeiten hatten, so dass diese nicht mehr vertragsgemäß aufrechterhalten werden konnten.

Erschwert wurde dies in der ESB durch eine höhere Fluktuation, wobei hier der Arbeitsmarkt für Arbeitgeber katastrophal ist. Da überall massiver Fachkräftemangel herrscht, kanibalisieren sich die Einrichtung gegenseitig. Als kleiner Träger steht man hier in harter Konkurrenz zu großen finanzstarken Verbänden. Hier schöpfen wir allerdings alle Möglichkeiten aus, um uns entsprechend als klein aber fein zu präsentieren.

Insgesamt sind wir sehr stolz auf unsere zwei großartigen Einrichtungen, in denen sich die Kinder wohl fühlen, weil sich die Mitarbeiter*innen so wundervoll einbringen.

Wir betreuen etwa 230 Kinder in der ESB/PfdN mit ca. 18 Angestellten und x Aushilfen, so wie Y Damen für die Frühbetreuung. Weiter sind 25 Kinder in der Monster AG mit 3 Angestellten und z Aushilfen.

Der Höhepunkt ist hier, dass unsere Monster AG ihr 20jähriges Jubiläum feiert.

Allen unseren Erzieher*innen möchten wir unseren aufrichtigen und herzlichen Dank für die großartigen Leistungen aussprechen. Ein besonderer Dank geht an die Leitungen Anja Scharle, Silke Reuss und Jeannine Hieronymus und an unsere Miriam Knittel, die uns in allen Belangen unterstützt.

Im ideellen Bereich wurden mit der Finanzierung von vielfältigen Projekten und Materialien die Textorschule und somit die Schüler*innen umfangreich i.H.v. ca. 18.000€ gefördert.

Als Beispiele seien hier genannt:

- 25 iPads (ein Klassensatz) inkl. Software
- diverse weitere Hard- und Software für den (digitalen) Unterricht
- Brückenprojekt
- Schulgarten
- Tonstudio-Aufnahmen des Liedes „Tonii und die Textorkids: 17 Ziele (Welt in Not) inklusive CD
- Bücher und Schülerzeitung
- Jahrbuch

Freunde
und Förderer
der
Textorschule e.V.

Dazu haben wir das Mittagessen von 16 ukrainischen Kindern einer Intensivklasse mit ca. 2.000€ gefördert. Hierfür haben wir 2€ aus dem Verkauf des Jahrbuches verwendet. Außerdem haben wir dafür noch eine Spende über 1.000€ von der Deka Bank dankenswerterweise erhalten.

Eine weitere Spende über 1.000€ haben wir von der Commerzbank für das 17 Ziele Lied erhalten.

Die Einnahmen aus dem CD-Verkauf des Liedes (ca. 1.000€) haben wir auf Wunsch der Kinder an die Stiftung „Burundi Kids“ gespendet.

Insgesamt möchten wir uns als Vorstand aber besonders bei allen Mitgliedern für die großartige Unterstützung bedanken, mit der der Verein diese wunderbaren Projekte finanzieren konnte.

Die zukünftigen Tätigkeiten werden sich von den vergangenen nicht wesentlich unterscheiden, nur könnten wir auf Corona-Probleme gerne endgültig verzichten.

Darüber hinaus haben jetzt im Schuljahr 2022/2023 erstmalig seit vielen Jahren nicht alle Kinder einen Betreuungsplatz erhalten. Innerhalb unserer Möglichkeiten haben wir in der ESB um 7 Plätze erhöht und im Hort um einen Platz. Wir sehen hier aber die Stadt in der Verantwortung für eine Lösung und werden hier in die Diskussion gehen. Darüber hinaus werden wir den Piloten zum Frankfurter Modell weiter unterstützen.

Der Vorstand